

Anmeldeformular Workshops

Kontaktdaten

Vorname:

Name:

Telefonnummer:

E-Mail:

Angaben zur Gruppe

Name der Einrichtung:

Altersgruppe/Klasse:

Gruppengröße:

Anzahl Begleitpersonen:

Angaben zum Workshop

Wunschtermine:
(bitte mind. zwei angeben)

Uhrzeit:

Workshop: I / 1 II / 2 III / 3 IV / 4

Dauer: 90 Min. 120 Min.

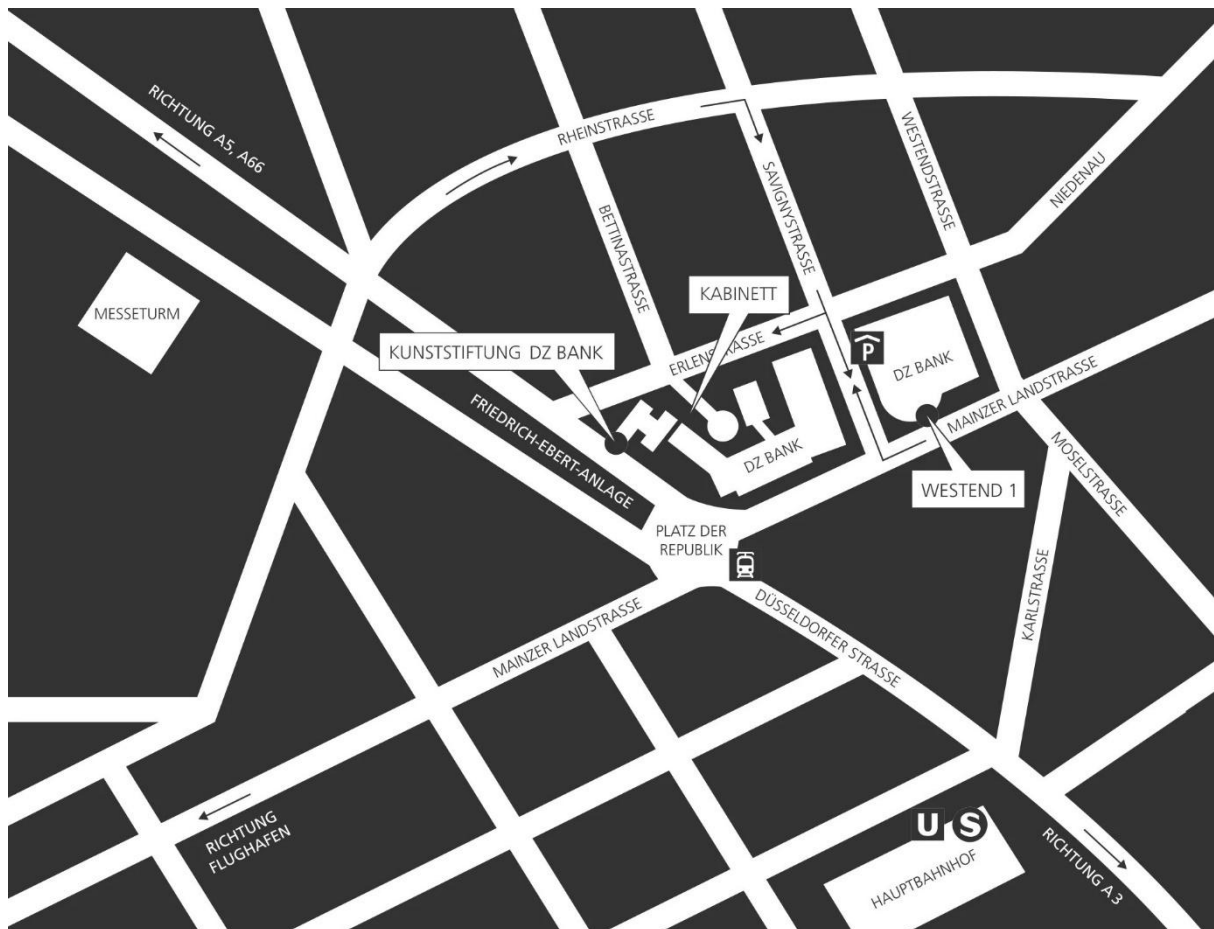
Anmerkungen:

(Themenschwerpunkt,
Pause, etc.)

Welche Themen
behandeln Sie aktuell
im Unterricht?

Datum, Unterschrift

Anfahrt



Nahverkehr

Tram: Platz der Republik, Hohenstaufenstraße

Bus: Hauptbahnhof

U-Bahn: Hauptbahnhof, Festhalle/Messe

Regional- und Fernverkehr

S-Bahn: Hauptbahnhof

ICE, IC, RB, Fernbus: Hauptbahnhof

Barrierefrei

In der Ausstellungshalle Kunststiftung DZ BANK befindet sich ein Aufzug, der einen Zugang zu allen Ebenen ermöglicht.

Sprechen Sie uns gerne zu unseren Parkmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Anforderungen an.

Workshop I: Wo Farbe, Form und Linie sich treffen

Zielgruppe: Primarstufe, Sek 1

David Hockneys Hotelzimmer wirkt wie ein Puzzle, das sich in alle Richtungen ausdehnt. Zeitungen liegen direkt vor uns, das Bett erscheint aus mehreren Blickwinkeln zugleich, während Möbel und Fenster in verschiedene Richtungen kippen oder sich überlagern. Auch der Badezimmerbereich, die Lampen und die Vorhänge tauchen in kleinen Fragmenten auf, die sich zu einem dynamischen Gesamtbild verdichten: Betrachten wir das Werk, entsteht der Eindruck, als würden wir uns durch den Raum bewegen, während wir ihn anschauen.

David Hockney fotografierte zahlreiche kleine Ausschnitte nacheinander und collagierte sie anschließend zu einem Bild, das mehrere Perspektiven gleichzeitig vereint – beinahe so, wie wir einen Raum tatsächlich wahrnehmen: nicht in einem einzigen Blick, sondern schrittweise. Für diesen Workshop greifen wir David Hockneys Arbeitsweise auf und sammeln Zeitschriftenausschnitte, Fotos oder gezeichnete Elemente und setzen sie an den Stellen zusammen, wo sich Farben, Formen oder Linien überschneiden. Aus diesen kleinen Schnittstellen entstehen Räume, Muster oder Fantasiegebilde.

Lernziele:

- Fragmentierung
- Analytisches und kreatives Beobachten: Muster und Überschneidungen, Wiederholungen erkennen
- Materialvielfalt kennenlernen
- Eigenständige kreative Umsetzung
- Reflexion über Wahrnehmung und Darstellung

Workshop II: Was gehört zusammen?

Zielgruppe: Sek I, Sek II

Bilder können auf viele verschiedene Arten miteinander verbunden sein: Sie können ähnlich aussehen, ein Thema gemeinsam haben, sich zu einer Reihe oder einem Zyklus ordnen oder sogar Gegensätze zeigen. Manchmal wirkt alles zufällig – aber sobald wir Bilder bewusst ordnen, entstehen plötzlich neue Muster, Rhythmen oder spannende Zusammenhänge.

In diesem Workshop probieren wir genau das aus: Wir sortieren und ordnen Bilder nach unterschiedlichen Strukturen, mischen sie wieder durcheinander und entdecken, wie sich dadurch neue Ideen entwickeln. Die Ergebnisse halten wir fotografisch fest, um die Wirkung der verschiedenen Ordnungen sichtbar zu machen. Im nächsten Schritt verändern, ergänzen, überlagern oder collagieren wir die Bildreihen. So entsteht eine neue Bildwelt, die aus der ursprünglichen Ordnung hervorgeht, sie aber auf faszinierende Weise verändert und weiterdenkt.

Lernziele:

- Sensibilisierung für bildwissenschaftliche Ordnungsprinzipien
- Förderung von Wahrnehmung und Strukturierung
- Entwicklung kreativer Strategien zur Variation und Weiterführung von Bildmaterial
- Reflexion über die Wirkung von Ordnung, Wiederholung und Variation

Workshop III: Fantastische Bildwelten

Zielgruppe: Sek I und Sek II, gymnasiale Oberstufe / Kerncurriculum Q2.1, Q2.2, Q2.5

Wie verändert sich eine Geschichte, wenn jemand anders sie erzählt? Was wir selbst als Scheitern Für ihre Serie »All Things in My Apartment Smaller Than 8 x 10“«, 2020 sammelte die Künstlerin Sophie Thun sämtliche Gegenstände aus ihrer Wohnung, die kleiner als 8 mal 10 Inch sind, und belichtete sie direkt auf Fotopapier. Dadurch archivierte sie ihr Eigentum nicht nur fotografisch, sondern schuf zugleich eine Art Selbstporträt, das etwas über ihre Persönlichkeit, ihre Umgebung und ihren Alltag erzählt.

Diese Idee greifen wir im Workshop auf: Mit einem mitgebrachten Objekt experimentieren wir mithilfe eines Overheadprojektors und setzen den Gegenstand kreativ in Szene. Anschließend erweitern wir diese Projektionen zu einer fantastischen Bildwelt – inspiriert von Roman Signer, dessen Arbeiten alltägliche Objekte durch Wind, Wasser, Explosionen oder Eigenbewegung in überraschende und teils surreal wirkende Situationen versetzen. Wir entwickeln eigene experimentelle Inszenierungen rund um unsere Gegenstände und setzen sie in ungewohnte Zusammenhänge. So erhalten vertraute Objekte eine völlig neue Funktion und werden Teil einer fantasievollen Bildwelt. Dabei hinterfragen wir, was für uns als normal gilt: den gewohnten Gebrauch von Dingen, und die Möglichkeit, sie in neuen Zusammenhängen anders zu denken.

Lernziele:

- visuelle Wahrnehmung schärfen
- künstlerische Verfahren kennenlernen
- experimentelle Bildgestaltung
- kreatives Denken
- eigene Bildkompositionen entwickeln

Workshop IV: Wort für Wort

Zielgruppe: Sek I, Sek II, gymnasiale Oberstufe / Kerncurriculum Q2.1, Q2.2, Q2.3)

Jeden Tag begegnen wir Hunderten von Bildern: in Social-Media-Feeds, Chats, Nachrichten, auf Plakaten oder in Suchmaschinen. Doch welche dieser Bilder bleiben im Gedächtnis – und weshalb? Einen wesentlichen Einfluss darauf haben algorithmische Auswahlprozesse, die weitgehend unsichtbar bleiben und dennoch unsere Wahrnehmung prägen.

Die Künstlerin Sara Cwynar greift dieses Phänomen in ihrer Arbeit »Scroll 1«, 2020 auf. Das Werk thematisiert die permanente visuelle Überladung, der wir uns bewusst oder unbewusst aussetzen. Ohne erkennbaren Zusammenhang ziehen Motive an uns vorüber und spiegeln das endlose Nachladen neuer Inhalte wider, wie wir es aus den Sozialen Medien kennen.

Im Workshop untersuchen wir die Funktionsweise solcher Algorithmen. Gemeinsam simulieren wir als Gruppe den Feed eines Instagram- oder TikTok-Profiles, indem wir verschiedene Rollen übernehmen. Im Anschluss analysieren wir, wie sich Inhalte verändern. Wer beeinflusst die Bildauswahl? Nach welchen Kriterien werden Themen ausgespielt? Welche Rolle spielt Werbung? Und wie kann sich ein Feed durch kleine Interaktionen plötzlich verändern?

Lernziele:

- Funktionsweise von Algorithmen verstehen
- Einfluss von Werbung
- Kritische Bild- und Medienkompetenz
- Reflexion eigener Nutzungsgewohnheiten
- Verständnis für Manipulations- und Verstärkungsmechanismen in Social Media